









Der Beschäftigungsgrad im preussischen Bergbau 1908.

Das Jahr 1908 hat die Spuren seiner wirtschaftlichen Depression auch in vielen Industriezweigen durch eine Abnahme der Arbeiterzahl zum Ausdruck gebracht. Die den Gewerbeinspektionen unterliegenden Betriebe beschäftigten im Berichtsjahre 361 Personen weniger als im Jahre 1907.

Die Zahl der in der Bergbauindustrie Beschäftigten ist im Berichtsjahre gegenüber den amtlichen Mitteilungen noch um 50 495 Personen und zwar von 656 323 auf 706 818, wovon 649 760 auf den Steinkohlenbergbau entfallen. Die einzelnen Oberbergamtsbezirke verteilen sich wie folgt:

Der Bergbau ist nach den Jahresberichten — mit Ausnahme der Steinkohle in Frage kommt — von der wirtschaftlichen Depression kaum berührt worden.

Förderung der Interessen des kleinen Kaufmannsstandes

Die Handels- und Gewerbekommission des Reichstages hat nach mehrmaligen Verhandlungen in letzter Sitzung den ihr überwiesenen Antrag (Konf.) betreffend Vertretung

des kleinen Kaufmannsstandes durch einen Kleinhandelsausschuss bei der Handelskammer, zur Erledigung gebracht. Berichterstatter ist Abgeordneter Dr. Bell-Essen (Zentrum), auf dessen Anregung in erster Sitzung eine Subkommission eingesetzt wurde, an deren Verhandlungen ein Regierungsvertreter teilnahm.

Der Regierungsvertreter gab hierzu seine Zustimmung. Dann wurden für die Bildung von Kleinhandelsausschüssen folgende Grundzüge empfohlen: Bei den Handelskammern wird, wo es die Verhältnisse gestatten, ein Kleinhandelsausschuss gebildet aus kleinen und mittleren Kaufleuten der Gewerbe-Steuerklassen 3 und 4, gleichviel, ob sie zur Handelskammer wahlberechtigt sind oder nicht.

Die Zahl der Mitglieder des Kleinhandelsausschusses wird von der Handelskammer bestimmt. Die Zusammenlegung des Kleinhandelsausschusses erfolgt folgendermaßen: a) Ein Drittel des Ausschusses wird von der Handelskammer, und zwar möglichst aus ihren Mitgliedern, gewählt.

Die näheren Bestimmungen über den Geschäftsausschuss werden bei Errichtung des Ausschusses getroffen.

Die Beschlüsse des Kleinhandelsausschusses werden in ein Protokollbuch eingetragen. Die näheren Bestimmungen über den Geschäftsausschuss werden bei Errichtung des Ausschusses getroffen.

Die Beschlüsse des Kleinhandelsausschusses werden in ein Protokollbuch eingetragen.

Die näheren Bestimmungen über den Geschäftsausschuss werden bei Errichtung des Ausschusses getroffen.

Die Beschlüsse des Kleinhandelsausschusses werden in ein Protokollbuch eingetragen.

Die näheren Bestimmungen über den Geschäftsausschuss werden bei Errichtung des Ausschusses getroffen.

treten wird. Da ferner die preussische Staatsregierung den Beschlüssen sympathisch gegenübersteht, dürfte, ist zu hoffen, daß der Kleinkaufmannsstand und die zahlreichen Kleinhandelsbetriebe in absehbarer Zeit eine ihren wichtigen Interessen entsprechende Vertretung bei den Handelskammern erlangen werden.

Die Körpergröße in der preussischen Armee

Die „Zeitschrift des Königlich Preussischen Statistischen Landesamts“ enthält Angaben über die Körpergröße der Unteroffiziere, Einjährig-Freiwilligen und Mannschaften des deutschen Heeres nach dem Stande vom 1. Dez. 1906.

Die Durchschnittsgröße der sämtlichen 624 861 Militärpersonen, auf welche sich die Erhebung bezog, betrug darnach 167,74 Zentimeter, bei den Unteroffizieren allein 168,56, den Einjährig-Freiwilligen 171,62 und den sonstigen Mannschaften 167,49 Zentimeter.

Die Einjährig-Freiwilligen waren also im Durchschnitt merklich größer als die Unteroffiziere und diese noch etwas größer als die Mannschaften.

Das größte Durchschnittsmaß erreichten die geborenen Oldenburger mit 169,78, sodann die Schleswig-Holsteiner und die Mecklenburg-Strelitzer mit 169,57, die Bremer mit 169,50, die Lübecker mit 169,43 und die Mecklenburg-Schwedener mit 169,31 Zentimeter. Alle anderen Bundesstaaten preussischer Provinzen usw. bleiben unter 169 Zentimeter. Die meisten preussischen Provinzen stellen einen Ersatz, dessen Körpergröße den Reichsdurchschnitt merklich überschreitet.

Zu den „riesenhaften“ Reuten von 190 Zentimeter und darüber gehörten nur 0,03, zu den sehr „großen“ Reuten von 180 bis 190 Zentimeter 2,12, zu den „großen“ Reuten von 175 bis 180 Zentimeter 9,00 zu den „ziemlich großen“ von 170 bis 175 Zentimeter 24,60 v. H., zu den „mittlergroßen“ von 165 bis 170 Zentimeter 34,33, zu den „sehr kleinen“ von 160 bis 165 Zentimeter 22,46, zu den „sehr kleinen“ Reuten unter 160 Zentimeter 7,26 v. H. des Gesamtbestandes.

Geschäftliches.

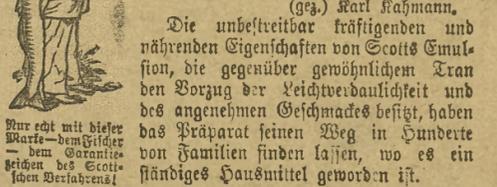
Die Breslauer Aktien-Malzfabrik hat sich entschlossen demnach mit dem Bau einer großen neuen Fabrikanlage zu beginnen. Die Anlage ist für die Fabrikation des bekannten Bannf Malzkaffees bestimmt, da die z. Zt. bestehende Rösterei trotz Tag- und Nachtbetriebes kaum noch ausreicht um die, dank der vorzüglichen Qualität des Produktes täglich steigende Nachfrage zu befriedigen.

Gleitwiger Wochenmarktpreise.

Table with 3 columns: Quantity, Item, Price. Includes items like 100 Kilo Erbsen, 1 Kilo Rindfleisch, etc.

Mit der Flasche aufgezogen.

Braunschweig, Gildenstr. 46, den 18. Dez. 1907. Mein zweijähriges Söhnchen Rudi hat Ihre Scott's Emulsion schon von seinem 14. Lebensstage an ständig bekommen, so daß das Mädchen sich so prächtig entwickelt hat, wie kaum sonst ein Flaschenkind in seinem Alter.



Scott's Emulsion wird von uns ausschließlich im großen Verkauf, und zwar nie los nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalpackungen in Karton mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Fisch) abgegeben.

Advertisement for Richard Brandt's Schweizerpillen, including a logo and text describing the product's benefits.

Advertisement for Kassel's Hafer-Kakao, including the text 'wird als Kinder-Frühstück' and 'ausdrücklich ärztlich empfohlen'.

Die Holländer und ihr Königshaus.

Zu diesem Kapitel wird der „Frankf. Sta.“ in einem Korrespondenten aus Amsterdam angeführt: Man würde sich gewaltig täuschen, wenn man sich unbeschriebenen Enthusiasmus, mit dem das kleine im neuen Bande begrüßt wird, als den Ausdruck einer weitgehenden royalistischen Stimmung der Holländer ansehen wollte.

zu lassen, daß sich der Brinn „in die Politik des Landes zu mischen beabsichtigt!“. Auch hieraus geht wieder hervor, daß man in Holland keineswegs unbedingt koniakstreuen gesinnt ist.

Dieser breite Rückhalt, den die Dranier beim Volke haben, erklärt sich geschichtlich aus der langen Politik, mit der sich die Dranier von jeher, an Reiten der Republik, auf das Volk stützten, um gegen das stolze, herrlich- und eponimische Patriarchat aufzutreten zu können.

Auf die fetten Botten großer Gesellschaften traten automatisch ausschließlich die Söhne dieser bevorzugten Familien und erst in den letzten Jahren, als der Schaden, den so mancher Dummkopf in erträgnisreichen Stellungen anrichtete, immer deutlicher wurde, trat eine gewisse Verrückung ein, die auch Deuten, „die überhaupt nichts sind“, sondern lediglich Verstand und Kenntnisse hatten, an leitende Posten brachte.

daß beide lediglich als Gemahl eines Dramers oder einer Dranierin auftraten. Als König wäre ein Nicht-Dranier so gut wie unmöglich, und es wäre mehr als wahrscheinlich, daß ein solcher Fall eine Bewegung auslöste, die aus der verkappten Republik eine wirkliche machte.

Sehr lehrreich war hierfür ein äußerst schlau und boshaft geschriebener Artikel der „Revue de Paris“, der vor knapp einem Jahre eine nicht zu unterschätzende Besorgnis in Holland hervorrief, weil er den Holländern geschickt vorredete, welchen Gefahren sie sich bei der Thronbesteigung durch einen deutschen Prinzen aussetzten, und der Holland aufforderte, aus seiner politischen Isolierung herauszutreten.

